

Gedenkrede
 von
Landrat Franz Meyer
 anl. des 20. Todestages von
Altlandrat und Landkreis-Baumeister Baptist Kitzlinger
 am Sonntag, 06. November 2016 in Sandbach



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Wenn ich heute in die Runde blicke, sehe ich viele unter Ihnen, die den unvergessenen Baptist Kitzlinger selber erlebt haben - ja ich sage bewusst: Erleben DURFTEN.

Denn es war ein Erlebnis, diesen Mann zu kennen. Mit seiner gestalterischen Kraft, seinem mitreißenden Schwung und seiner menschlich so gewinnenden Art.

Und wenn ich nun diejenigen anspreche, die den Baumeister unseres Landkreises nicht mehr selber und unmittelbar kennenlernen konnten, dann ist es sein bis heute sichtbares Wirken, das ihn für ALLE Generationen unvergessen macht.

Denn wenn wir heute in einem einzigen großen Landkreis im guten Miteinander unsere Zukunft gestalten, dann ist diese Zusammengehörigkeit die große Leistung des Baptist Kitzlinger.

Er hat diese Einheit geschmiedet, er hat diese gemeinsame Identität des Passauer Landes begründet.

Darum ist das heutige Gedenken an diesen großen Mann unserer Heimat immer noch immer erfüllt von tiefer Dankbarkeit.

Und gerade jetzt, zwei Jahrzehnte nach seinem Tod, wird die Weitsicht seiner Entscheidungen umso deutlicher:

Denn was er 1972 als Baumeister des neuen Landkreises Passau zusammengefügt hat, ist längst zu einem Erfolgsmodell in Niederbayern, ja in ganz Bayern geworden.

Heute erinnern der Baptist-Kitzlinger-Jugendpreis ebenso an den Altlandrat wie die Baptist-Kitzlinger-Plakette - und auch die Baptist-Kitzlinger-Schanze in Rastbüchl. Die Schanze der Weltmeister und Olympiasieger!!

Wir denken heute an eine Persönlichkeit zurück, die vieles in sich vereinigte und dabei eines ganz besonders war:

Ein Patriot im besten Sinne des Wortes. Ob als Feuerwehrkamerad, ob als Kommunalpolitiker und Senator, ob als Landrat und Chef einer großen Verwaltung, die ebenfalls erst zusammenwachsen musste, oder auch als Freund und Wegbegleiter:

Für Baptist Kitzlinger stand das Wohl seiner Heimat immer an erster Stelle. Der Ehrenringträger des Landkreises ließ daran nie den geringsten Zweifel.

Das durfte ich in der gemeinsamen Zeit im Passauer Kreistag erleben.

Das stellte der Bäckermeister aus Sandbach ab 1966 als stellvertretender Landrat wie auch ab 1970 als Landrat des früheren Landkreises Passau unter Beweis und erst recht dann ab 1972 als Landrat und große Integrations-figur des neugegründeten Landkreises mit Passau, Vilshofen, Griesbach und Wegscheid.

Für diesen Landkreis war er BAUMEISTER - und für mich persönlich LEHRMEISTER. Das darf ich heute in großer Dankbarkeit sagen.

Und ich weiß, dass sein Gedenken gerade von diesen persönlichen Erinnerungen geprägt ist.

Von der Erinnerung an sein phänomenales Gedächtnis für Namen und Personen und für seine offene und pragmatische Art, wenn es darum ging in schwierigen Situationen Lösungen zu finden.

Anrede

An einem Tag wie dem heutigen ist es sicher angebracht, noch einmal einige Stationen im Leben von Baptist Kitzlinger in Erinnerung zu rufen.

Denn sie zeigen, wie sehr sein Handeln mit der Heimat, in der er aufwuchs und wirkte, verwurzelt war. Wie sehr er sein politisches Talent für das Wohl der Menschen einsetzen konnte!

Und dass er sich immer seiner Wurzeln in der großen - er würde zu Recht sagen GROSSARTIGEN - Feuerwehrfamilie unseres Landkreises bewusst war.

Und auch seiner Wurzeln im Handwerk, im täglichen Miteinander mit den Menschen seiner Heimat.

Von 1966 bis 1973 war Baptist Kitzlinger stellvertretender Obermeister der Bäcker-Innung Passau.

Er war Kreisbrandinspektor des Landkreises Passau und stellvertretender Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns.

Er gehörte dem Gemeinderat der Gemeinde Sandbach von 1960 bis 1970 an und war ab 1956 Mitglied des Kreistages des damaligen Landkreises Passau. Nachdem er vier Jahre lang stellvertretender Landrat war, wurde er 1970 zum Landrat gewählt, zeitgleich wurde er Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Passau. Von 1978 bis 1988 gehörte er außerdem dem Verwaltungsrat des Bayerischen Sparkassenverbandes an.

Baptist Kitzlinger war unter anderem Mitglied des Finanzausschusses beim Deutschen Landkreistag, Vorsitzender des Regionalen Planungsverbands Donau-Wald und Vorsitzender des Zweckverbands Abfallwirtschaft Donau-Wald.

Einen wichtigen Teil seiner Arbeit stellte auch das Engagement für das Bayerische Rote Kreuz dar. Nachdem er 1965 in den Vorstand gewählt wurde, war er von 1972 bis 1993 stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Passau des Bayerischen Roten Kreuzes.

Das waren nur einige Stationen, sie zeigen aber seinen unermüdlichen Einsatz, der ihm aber letztlich nur möglich war, weil er in seiner Familie Halt und Rückhalt gefunden hat.

Es ist mir daher heute eine Ehre, Dich liebe Marlies, mit Deiner Familie begrüßen zu dürfen. Dass Du heute an dieser Gedenkfeier für Deinen Vater teilnimmst, ist mir persönlich eine große Freude.

Denn zu oft, wenn es um die großen Leistungen großer Persönlichkeiten geht, werden die zu wenig beachtet, die als Familie, als enge Freunde und Wegbegleiter diese Lebensleistung maßgeblich mitgestaltet und mitgetragen haben.

Ich möchte abschließend auch allen danken, die den heutigen Tag so würdevoll und ganz im Sinne unseres Baptist Kitzlinger gestaltet haben.

Mein Dank geht an Pfarrer Lothar Zerer für die würdige Feier, die auch die tiefe Verwurzelung von Baptist Kitzlinger im Glauben und der christlichen Tradition zum Ausdruck bringt.

Aus persönlicher Verbundenheit mit Altlandrat Baptist Kitzlinger haben den Gedächtnis- Gottesdienst musikalisch Kulturpreisträger Toni Daumerlang und seine Frau Brigitte gestaltet. Dafür von Herzen ein Vergelt' s Gott.

Dieser Dank gilt auch Xaver Dorfner, der die heutige Feierstunde organisiert hat und in ganz besonderer Weise dem Staatssekretär a.D. Dr. Klaus Rose für die anschließende Festansprache.

Sie und wir alle heute stehen zusammen, um an eine der größten Politiker-Persönlichkeiten unserer Heimat zu erinnern.

Wir verneigen uns vor Baptist Kitzlinger!